

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 3 (1898-1899)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Abstinenten-Ecke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und 6—7- und mehrstündigen für die Grössern diese Leistungskraft übermässig anspannt, ist klar, besonders da man bekanntlich heutzutage in der Schule viel intensiver geistig arbeitet als früher, wo es mit mechanischem Auswendiglernen gethan war. Damals konnte man leicht 6 Stunden in der Schule sitzen, ohne so angestrengt zu sein, wie jetzt in einer einzigen.

Bei den Schulkindern geht es beinahe wie (nit zäme zellt sy) bei den Postrossen. Man würde meinen, die Bergpostpferde, welche die schweren Wagen durch steile Pfade hinaufzuschleppen haben, wären schneller abgenutzt, als die von der Thalpost. Dem ist aber nicht so, wenn ich wenigstens recht berichtet bin. Die Bergpostpferde haben wohl harte Arbeit beim Aufwärtsfahren, wobei ihnen jedoch öfters Ruhepausen gewährt werden. Beim Abwärtsfahren haben sie es dann aber um so leichter. Die Thalpostpferde hingegen auf den schönen glatten Strassen haben immer gleichmässig zu traben. Da giebt's kein Ausruhen, das der Rede wert wäre, bis das schwere Tagewerk gethan ist, und ehe die Müdigkeit aus den armen geplagten Gliedern auch nur halbwegs gewichen ist, geht's wieder von vorne an.

Die heutige Schule nun ist die reinste Thalpost, da heisst es auch immer nur: „Hü“ und die arme Jugend wird mit Lernstoff förmlich „genudelt“. Da ist es dann aber auch kein Wunder, wenn in dem jugendlichen überjagten und übermüdeten Gehirn schliesslich nichts mehr recht haften will, weder die Orthographie, noch sonstiges Wissen.

Es wäre darum bitter nötig, dass wieder einmal ein pädagogischer Reformator aufstünde, der aller Welt überzeugend darthäte, dass man mit viel weniger Schulstunden weiter käme, wenn man dafür frische Kräfte und muntere Geister vor sich hätte, mit denen man tüchtig arbeiten und vorwärts kommen könnte. Allerdings sollte dann zugleich auch noch viel unnützer pädagogischer Ballast über Bord geworfen und nicht die Vielwisserei, sondern das selbständige Denken und Urteilen gepflegt werden, wie es mit Vater Pestalozzi und andern auch unsere Josephine Stadlin angestrebt hat.

Bei denkenden Menschen würden die orthographischen Verstösse schon von selber verschwinden, und unsere Jugend hätte dann doch auch wieder Zeit, jung zu sein, und sich für Ideale zu begeistern. L. A.

*Frage 1.* Könnte mir eine verehrl. Kollegin Turnspiele nennen, bei welchen cirka ein halbes Hundert Kinder (Knaben und Mädchen) zugleich beschäftigt werden? Paarlauf Ringschlagen, Gässlischlupfen, Blindkuh, Katze und Maus sind hinlänglich bekannt.

*Frage 2.* Sollten die Kinder nicht angehalten werden, ihre Spiele selbst zu organisieren? Würde nicht auf diese Weise die Lust zum Spielen auch neben den Schulstunden eingepflanzt? E. St.

---

## Abstinenten-Ecke.

Mehrere Stimmen sprachen sich für Anschluss an den abst. Lehrerverein aus, andere für den allgemeinen Verband und viele haben gar keine Meinung geäussert. Da wird es wohl besser sein, mit einem definitiven Anschluss noch zu warten bis zur Generalversammlung im Herbst.

Neu eingetreten: Frau A. Andrist, Oberwyl, Simmenthal.

G. Z.

---